

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des **Gemeinderates**
der Gemeinde **Roßleithen**

am **22. Februar 2008**

Tagungsort: Sitzungszimmer der Gemeinde

Anwesende

1. Vizebgm. Gabriele Dittersdorfer als Vorsitzende (SPÖ)	
2. Gde.Vorstand Karl Graßecker (SPÖ)	11. Gde.Vorstand Dipl.Ing. Josef Stummer (ÖVP)
3. Gde.Rat Johannes Glanzer (SPÖ)	12. Gde.Vorstand Wilhelm Stöger (ÖVP)
4. Gde.Rat Helga Schöngruber (SPÖ)	13. Gde.Rat Hubert Schmeißl (ÖVP)
5. Gde.Rat Gert Kirisits (SPÖ)	14. Gde.Rat Florian Pernkopf (ÖVP)
6. Gde.Rat Gerlinde Grill (SPÖ)	15. Gde.Rat DI Horst Peter Wolff (ÖVP)
7. Gde.Rat Horst Humpelsberger (SPÖ)	16. Gde.Rat Reinhard Menneweger (ÖVP)
8. Gde.Rat Kurt Radaelli (SPÖ)	17. Gde.Rat Stefan Schober (ÖVP)
9. Gde.Rat Kurt Pawluk (SPÖ)	18.
10. Gde.Rat Walter Winkler (SPÖ)	19.

Ersatzmitglieder:

Gde.Rat Hermann Redtenbacher (SPÖ)	für Gde.Rat Thomas Windhager (SPÖ)
Gde.Rat Johann Zegermacher (FPÖ)	für Gde.Rat Roman Perner (FPÖ)
	für

Der Leiter des Gemeindeamtes: AL Eugen Schmid

Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 O.ö. GemO. 1990):

Als Vertretung des Bezirkshauptmannes Herr Hofrat Dr. Karlheinz Angerer

Es fehlen:

entschuldigt:	
Gde.Rat Thomas Windhager (SPÖ)	Gde.Rat Wolfgang Atzmüller (Ers.) (SPÖ)
Gde.Rat Wolfgang Peböck (Ers.) (SPÖ)	Gde.Rat Roman Perner (FPÖ)
Gde.Rat Manfred Trinkl (Ers.) (SPÖ)	Gde.Rat Christoph Pießlinger (Ers.) (FPÖ)
Gde.Rat Herbert Mayr (Ers.) (SPÖ)	Gde.Rat Hubert Schweiger (Ers.) (FPÖ)
Gde.Rat Jakob Pfeiffenberger (Ers.) (SPÖ)	Gde.Rat Bernhard Perner (Ers.) (FPÖ)
Gde.Rat Margit Maratschek (Ers.) (SPÖ)	

Der Schriftführer (§ 54 Abs. 2 O.ö. GemO. 1990): AL Eugen Schmid und Melanie Andreuzzi

Die Vorsitzende eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihr – der Vizebürgermeisterin - einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 11.02.2008 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- c) die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;
- d) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- e) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 14.12.2007 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt die Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

Im Sinne des § 54 Abs. 3 OÖ GemO. 1990 werden von den jeweiligen Fraktionsobmännern dem Vorsitzenden folgende GR-Mitglieder für die Unterfertigung der Verhandlungsschrift namhaft gemacht:

Gde.Rat Kurt Pawluk (SPÖ)
Gde.Rat Hubert Schmeißl (ÖVP)
Gde.Rat Johann Zegermacher (FPÖ)

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1. Nachwahl des Bürgermeisters gemäß § 25 O.ö. Gemeindeordnung 1990 (Wahl durch Gemeinderat)
2. Angelobung durch Herrn Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Knut Spelitz und Amtsantritt des neu gewählten Bürgermeisters
3. Nachwahl der übrigen Mitglieder des Gemeindevorstandes gemäß § 26 O.ö. Gemeindeordnung 1990 (Fraktionswahl)
4. Nachwahl des Vizebürgermeisters gemäß § 27 O.ö. Gemeindeordnung 1990 (Fraktionswahl)
5. Angelobung des nachgewählten Gemeindevorstandsmitgliedes und Vizebürgermeisters durch Bürgermeister Gabriele Dittersdorfer
6. Nachwahl der Mitglieder (Ersatzmitglieder) der Ausschüsse und deren Obmänner und Obmann-Stellvertreter gemäß § 33 O.ö. Gemeindeordnung 1990 (Fraktionswahl)

7. Nachwahlen in Organe außerhalb der Gemeinde gemäß § 33 O.ö. Gemeindeordnung 1990 (Fraktionswahl)
8. Orientierungs- und Leitsystem Roßleithen mit Neuvergabe aller Hausnummern (Beilage A)
9. Allfälliges

Zu 1.)

Nachwahl des Bürgermeisters gemäß § 25 O.ö. Gemeindeordnung 1990 (Wahl durch Gemeinderat)

Die Vorsitzende, Vzbgmst. Gabriele Dittersdorfer, teilt mit, dass Bgmst. Manfred Atzmüller bekanntlich alle Gemeinderatsfraktionen vorweg über sein Ausscheiden im Februar dieses Jahres informierte. Der definitive schriftliche Mandatsverzicht als Bürgermeister bzw. Mitglied des Gemeindevorstandes (§ 30 GemO) und des Gemeinderates (§ 22 GemO) langte am 07.02.2008 mit Wirkung ab 11.02.2008 ein. Diese unabänderliche Situation hat die SPÖ-Gemeinderatsfraktion zu eingehenden Beratungen hinsichtlich der Nachfolgefrage veranlasst. Dabei wurde sie, Gabriele Dittersdorfer, als bisherige Vizebürgermeisterin zur Nachwahl als Bürgermeister vorgeschlagen. Von der SPÖ-Gemeinderatsfraktion liegt diesbezüglich ein schriftlicher Wahlvorschlag vor. Der Wahlvorschlag ist gültig und wird von der Vorsitzenden verlesen.

Vzbgmst. Dittersdorfer merkt an, dass gemäß § 52 GemO Wahlen durch den Gemeinderat stets geheim mit Stimmzettel durchzuführen sind, es sei denn, der Gemeinderat beschließt einstimmig eine andere Art der Stimmenabgabe. Bei der letzten konstituierenden Sitzung bzw. Nachwahl erfolgten alle Abstimmungen offen und mit erhobener Hand. Sie könnte sich diese Vorgangsweise auch für heute vorstellen.

Beschluss:

Auf Antrag von GR Glanzer wird durch Handhebung einstimmig beschlossen, die Nachwahl der Bürgermeisterin in öffentlicher Form durch Handhebung durchzuführen.

Ebenfalls einstimmig und mit erhobener Hand wird beschlossen, die Stimmabgabe aller anderen folgenden Nachwahlen in öffentlicher Form durch Handhebung vorzunehmen.

Die nun mit Handhebung vorgenommene öffentliche Nachwahl brachte folgendes Ergebnis: Gabriele Dittersdorfer wurde einstimmig zur Bürgermeisterin gewählt. Bgmst. Dittersdorfer nimmt die Wahl an und dankt vorerst einmal für das erwiesene Vertrauen.

Zu 2.)

***Angelobung durch Herrn W. Hofrat Dr. Karlheinz Angerer in Vertretung von
Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Knut Spelitz und Amtsantritt der neu
gewählten Bürgermeisterin***

Bezirkshauptmann-Stellvertreter W.Hofrat Dr. Karlheinz Angerer gratuliert der Bürgermeisterin zu ihrer Wahl, worauf diese in seine Hand das Gelöbnis leistet.

Angelobung des Herrn W.Hofrat Dr. Karlheinz Angerer als Vertretung für den Bezirkshauptmann:

Er begrüßt die neu gewählte Bürgermeisterin, die Mitglieder des Gemeinderates und alle Anwesenden. Der neu gewählten Bürgermeisterin möchte er im Namen der Bezirkshauptmannschaft sogleich gratulieren und Glück wünschen. Eigentlich sollte heute der Bezirkshauptmann W.Hofrat Dr. Spelitz hier sein, aber die Zeiten, sowohl in Roßleithen als auch in Kirchdorf, sind geprägt durch gewaltige Veränderungen. Es wird manches anders – nicht nur hier, sondern auch auf der Bezirkshauptmannschaft. Der Bezirkshauptmann hat gestern seinen 65. Geburtstag gefeiert und nimmt das zum Anlass, in den Ruhestand zu treten. Es gibt auch ein Leben nach der Bezirkshauptmannschaft, und dieses hat nun Herr Spelitz zu einer Auslandsreise geführt. Es ging sich also nicht aus, dass Herr Spelitz persönlich kommt; aus diesem Grund hat man ihn ersucht, den Bezirkshauptmann zu vertreten. Er darf aber die besten Grüße und Wünsche übermitteln.

Wie man soeben gehört hat, gibt es sehr große Veränderungen in der Gemeinde Roßleithen. Man hat es nicht nur gehört, sondern man hat es soeben eindrucksvoll erlebt. Nachdem Bürgermeister Atzmüller schon vor geraumer Zeit nach langer Tätigkeit in der Gemeindepolitik sein Amt zurückgelegt hat, wurde nun ein Wahlvorschlag vorgelesen. Die bisherige Vizebürgermeisterin Dittersdorfer wurde vom gesamten Gemeinderat wirklich eindrucksvoll einstimmig zur Bürgermeisterin gewählt. Das ist ein sehr schönes Ergebnis, zu dem er Frau Bgm. Dittersdorfer die besten Wünsche ausdrücken möchte. Gute Wünsche kann man in dieser Funktion immer gut brauchen. Das Amt, das Frau Dittersdorfer nunmehr bekleidet als Bürgermeisterin der Gemeinde Roßleithen, ist ja nicht ein ganz einfaches Amt. Jede öffentliche Funktion ist nicht immer einfach und vor allem zeitraubend und manchmal mit schwierigen Bürgerinnen und Bürgern verbunden. Es ist aber auch ein sehr schönes Amt und Frau Dittersdorfer steht nunmehr ganz an der Spitze. Sie ist die erste Ansprechpartnerin, die erste Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger. Es ist ein sehr schönes Amt, die Gemeinde nach außen hin zu vertreten; es bietet auch die Möglichkeit, vieles federführend zu gestalten. Die Linien sollten jedenfalls so gelegt werden, dass man die bisher bewährte Gemeindeführung weiterführen kann. Schwierig ist es manchmal, vor allem zeitaufwändig, weil man sich mit allen Sorgen und Nöten der Gemeindebürgerinnen und -bürgern auseinandersetzen muss. Die Bürgermeisterin ist die erste Anlaufstelle. Er persönlich als Vertreter der Bezirkshauptmannschaft Kirchdorf macht sich keine Sorgen um ihre Tätigkeit. Frau Dittersdorfer hat bisher Gemeindeluft sehr intensiv geschnuppert. Sie weiß in der gemeindepolitischen Tätigkeit sehr wohl schon Bescheid, wie etwas funktioniert und was auf sie als Bürgermeisterin zukommen wird. Sie kennt auch die Gemeindegearbeit sozusagen von innen. Ihr sind daher der Amtsaufbau und die Funktion eines Gemeindeamtes bekannt, besonders die Bürgermeisterin als Behörde und Behördenorgan. Die in der Privatwirtschaft tätig sind, meinen oft, dass es jene im öffentlichen Dienst sehr einfach haben, da man einen konkreten gesetzlichen Rahmen hat. Doch dieser gesetzliche Rahmen, den man immer wieder zu vollziehen hat, ist diffizil „mal drei“. Es sind nicht nur verschiedene Verfassungsbestimmungen, gesetzliche Bestimmungen der Bundes- und Landesgesetze und einfache Gesetze zu beachten, sondern auch Verordnungen des Gemeinderates der jeweiligen Gemeinde. Es ist schwierig mit dem

Konglomerat an verschiedenen Bestimmungen, die zum Teil ganz gut zusammenpassen, aber auch manchmal nicht zusammenpassen wollen. Weil ihm dies bewusst ist, bietet er die Mitarbeit der Bezirkshauptmannschaft Kirchdorf an der Krems an. Das soll jetzt nicht heißen, dass er sich in unsere Kompetenzen einmischen möchte und auch nicht machen wird. Auf der Bezirkshauptmannschaft hat man genug Kompetenzen, die man selbst ausleben muss und dabei weiß man oft nicht, wie man mit der Zeit zurande kommt. Jedoch wenn es Schwierigkeiten gibt, sei es in der Umsetzung und in der Auslegung von Gesetzen in bestimmten Fällen, bietet die Bezirkshauptmannschaft an, als Partner bereitzustehen und Hilfe zu bieten. Er hofft aber auch im Gegenzug, dass dort wo die Bezirkshauptmannschaft in der Gemeinde etwas zu vollziehen hat oder umzusetzen hat, man sich vertrauensvoll an die Frau Bürgermeisterin wenden und um Unterstützung ersuchen darf. Er denkt, es ist wichtig, dass man hier zwischen verschiedenen Behörden bzw. Bereichen näher zusammentritt. „Durch das Reden kommen die Leute zusammen“ – ist zwar ein altes Sprichwort, welches aber gerade in der heutigen Zeit immer wichtiger ist. Wenn man ein Problem von verschiedenen Seiten beleuchtet und verschiedene Standpunkte respektiert, dann besteht auch die Möglichkeit, das eine oder andere Problem lösen zu können. Eines der wesentlichen Gesetze, das heute zu beachten ist, ist die Oö. Gemeindeordnung. Auf der Basis der Bestimmungen der Oö. Gemeindeordnung wurde Frau Dittersdorfer soeben eindrucksvoll zur Bürgermeisterin gewählt. Er möchte nun die Gelöbnisformel vorlesen, Bgm. Dittersdorfer soll mit den Worten „ich gelobe“ und mit Handschlag die Einhaltung von rechtlichen Bestimmungen geloben.

Worte von Bgm. Dittersdorfer:

Sie bedankt sich bei allen recht herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und sie verspricht, dass sie alles in ihrer Macht stehende tun wird, eine gute und ehrliche Bürgermeisterin für Roßleithen zu sein. Sie dankt auch ihrem Vorgänger Manfred Atzmüller, der vieles und großes geleistet hat. Im Anschluss wird es für ihn eine Festrede im Gasthaus Sengsschmied geben, deshalb wird sie sich jetzt kurz halten. Sie bedankt sich bei Dr. Angerer für die wirklich tolle Rede und dafür, dass er die Hilfe von der Bezirkshauptmannschaft ausgesprochen hat. Sie arbeitet nun schon 14 Jahre im Gemeindedienst – zuerst Windischgarsten, zuletzt Rosenau am Hengstpass – und sie kann bestätigen, dass die Zusammenarbeit mit der BH Kirchdorf, sowohl als Gemeindebedienstete als auch Gemeinderätin, immer sehr gut war. Selbstverständlich steht sie als Bürgermeisterin zur Verfügung, wenn die Bezirkshauptmannschaft sie braucht.

Eines der ersten und wichtigsten Ziele für sie ist, für alle Gemeindebürgerinnen und –bürger da zu sein – egal welchen Alters. Ganz wichtig für einen Bürgermeister ist, das Herz am „rechten Fleck“ zu haben, viel Geduld und Zeit zu haben, um für jeden persönlich für sein Anliegen da zu sein. Für jeden Menschen ist sein Problem immer das größte; dies sollte man nicht außer Acht lassen. Es gibt sehr viel Arbeit, die auf uns zukommt, viele begonnene Projekte wie das Amtshaus, das betreubare Wohnen, die Hackschnitzelheizung, Steinschlagsicherung in Rading, Spielplatz, das Straßenleitsystem, etc. Diese Projekte sollten nun gemeinsam zu einem Ende gebracht werden. Sie hat natürlich auch Visionen, Ziele und Wünsche. Wie vorhin gesagt, liegen ihr die Bürgerinnen und Bürger sehr am Herzen, ganz besonders jedoch die Jugend. Da sind noch große Schritte zu machen, wo gemeinsam vorzugehen ist. Auch der Tourismus liegt ihr sehr am Herzen. Es wird ein Reitkompetenzzentrum in Roßleithen geplant und gerade bei diesem aufstrebenden Reittourismus ist es wichtig, dass alle an einem Strang ziehen. Dafür möchte sie sich persönlich sehr einsetzen. Unsere Gemeinde heißt Roßleithen – was liegt da mehr auf der Hand, als dass man in diese Richtung unterstützend mitwirkt. Leider gibt es so manche „Umweltprobleme“ zu bewältigen; deshalb müssen z.B. die Müllgebühren immer wieder erhöht werden. Dieses Thema möchte sie besonders behandeln und mit dem Bezirksabfallverband zusammenarbeiten, um eine Lösung zu finden, damit uns die Gebühren nicht „davonlaufen“. Die Bürgerinformation ist bei ihr ganz groß

geschrieben. Es wurde bereits ein Beschluss gefasst, eine unparteiische Gemeindezeitung einzuführen. Es dauert natürlich seine Zeit, da Schulungen für ein spezielles Programm gemacht werden müssen. Sie hofft aber, dass die erste Zeitung in etwa zwei oder drei Monaten fertig ist. Angelegenheiten bei Straßen, Wegen, Kanalisation, Kindergarten, Schule sind ihrer Meinung nach selbstverständliche Dinge eines Bürgermeisters. All diese Wünsche und Ziele sind zwar ganz toll, jedoch muss bedacht werden, dass Roßleithen eine Abgangsgemeinde ist, und deshalb ist es nicht immer leicht, Dinge zu verwirklichen. Es werden wahrscheinlich viele „Pilgerreisen“ nach Linz auf der Tagesordnung stehen. Auch sie wird, wie vorher Manfred Atzmüller, fleißig nach Linz fahren und versuchen, Geld für Roßleithen herbei zu schaffen. Dazu lädt sie alle Fraktionen ein, sich daran zu beteiligen. Sie bittet den Gemeinderat, ihr als Frau an der Spitze das Vertrauen auszusprechen. Vielleicht ist es für manche Männer nicht leicht, eine Frau an der Front zu haben. Sie möchte aber versichern, dass sie die Arbeit ihrer Vorgänger Atzmüller und Humpl so fortsetzen wird. Sie bietet die Zusammenarbeit an. Es wurde ihr nun das Vertrauen ausgesprochen, so sollte jetzt begonnen werden, damit Roßleithen eine schöne Heimat bleibt und auch weiterhin ausgebaut wird.

Zu 3.)

***Nachwahl der übrigen Mitglieder des Gemeindevorstandes gemäß § 26 O.ö.
Gemeindeordnung 1990 (Fraktionswahl)***

Durch das Ausscheiden von Bgmst. Atzmüller ist auch ein Gemeindevorstandsmandat frei geworden. Für die Nachwahl dieses Mitgliedes liegt ein gültiger schriftlicher Wahlvorschlag der SPÖ-Gemeinderatsfraktion vor. Darin wird Herr Johannes Glanzer zur Nachwahl in den Gemeindevorstand vorgeschlagen.

Wahlgang:

Wie unter TOP 1 einstimmig beschlossen, wird seitens der SPÖ-Gemeinderatsfraktion GR Johannes Glanzer von seinen Fraktionsmitgliedern in einer öffentlichen Wahl durch Handhebung einstimmig in den Gemeindevorstand nachgewählt. Er nahm die Wahl an.

Auch alle Mandatare beider anderen Fraktionen haben symbolisch mitgestimmt und Johannes Glanzer in den GV durch ein Handzeichen nachgewählt.

Zu 4.)

***Nachwahl des Vizebürgermeisters gemäß § 27 O.ö. Gemeindeordnung 1990
(Fraktionswahl) und Angelobung durch den Bürgermeister***

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass seitens der SPÖ-Gemeinderatsfraktion ein gültiger schriftlicher Wahlvorschlag vorliegt, wonach GV Johannes Glanzer auch für die Nachwahl als Vizebürgermeister vorgeschlagen wird.

Wahlgang:

Wie unter TOP 1 einstimmig beschlossen, wird von der SPÖ-Fraktion öffentlich durch Handhebung GV Johannes Glanzer einstimmig zum Vizebürgermeister gewählt.

Zu 5.)

***Angelobung des Vizebürgermeisters und der übrigen
Gemeindevorstandsmitglieder durch den Bürgermeister***

Bürgermeister Dittersdorfer gratuliert Johannes Glanzer zur einstimmigen Nachwahl als Gemeindevorstand und Vizebürgermeister und nimmt anschließend dessen Angelobung (für jede Funktion separat) vor.

Vzbgm. Glanzer:

Er bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Er wird sich bemühen, gegenüber der Bürgermeisterin ein guter Vizebürgermeister zu sein und wird alles, was in seiner Macht und Kraft steht, für das Wohl der Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger tun.

Zu 6.)

***Nachwahl der Mitglieder (Ersatzmitglieder) der Ausschüsse gemäß § 33 O.ö.
Gemeindeordnung 1990***

a) Nachwahl in Pflichtausschüsse und Nachwahl deren Obmänner (Obmann-Stellvertreter)

Die im Gemeinderat vertretene SPÖ-Fraktion hat für die Nachwahlen in die Pflichtausschüsse schriftliche Wahlvorschläge vorgelegt.

Hinsichtlich der Nachwahl der Mitglieder in die einzelnen Ausschüsse wird auf Antrag der Bürgermeisterin einstimmig beschlossen, die Abstimmungen en bloc und öffentlich durch Handhebung durchzuführen. Die Wahl selbst wird nur von der SPÖ-Fraktion vorgenommen und erfolgte ebenfalls einstimmig.

Hinsichtlich der Nachwahl ihrer Obmänner und Obmann-Stellvertreter wird ebenfalls auf Antrag der Bürgermeisterin einstimmig beschlossen, die Wahl nicht in den jeweiligen Ausschüssen, sondern durch den Gemeinderat vorzunehmen und die Abstimmung ebenfalls en bloc und öffentlich durch Handhebung durchzuführen. Die Nachwahl erfolgte ebenfalls einstimmig.

Auf Grund des Wahlergebnisses ergeben sich im Einzelnen folgende Änderungen bzw. Neuzusammensetzungen der Ausschüsse:

Ausschuss für Straßenbauangelegenheiten

Anstelle von Bgmst. Atzmüller nunmehr Bgmst. Dittersdorfer; anstelle Ersatz-Mitglied Manfred Trinkl als 2. Ersatz GR Helga Schöngruber und anstelle der zuletzt nicht besetzten Ersatzmitgliedsstelle GR Gert Kirisits.

Dieser Ausschuss hat demnach folgende Zusammensetzung:

Graßecker Karl		(SPÖ)
Dittersdorfer Gabi, Bgm.		(SPÖ)
Pawluk Kurt		(SPÖ)
Stöger Wilhelm	Obmann	(ÖVP)
Menneweger Reinhard	Obmann-StV.	(ÖVP)
Perner Roman		(FPÖ-Vertr. m. beratender Stimme)

Ersatz:

Radelli Kurt	(SPÖ)
Schöngruber Helga	(SPÖ)
Kirisits Gert	(SPÖ)
Kälhs Josef sen.	(ÖVP)
Herndl Andreas	(ÖVP)

Ausschuss für Bauangelegenheiten und örtliche Raumplanung

Anstelle von Bgmst. Atzmüller (Obmann) Bgmst. Dittersdorfer (bisher 1. Ersatzmitglied); als neue Ersatzmitglieder GR Kurt Pawluk und GR Manfred Atzmüller.

Dieser Ausschuss hat demnach folgende Zusammensetzung:

Dittersdorfer Gabi, Bgm.	Obmann	(SPÖ)
Kirisits Gert	Obmann-StV.	(SPÖ)
Windhager Thomas		(SPÖ)
Stummer Josef, DI		(ÖVP)
Wolff Horst Peter, DI		(ÖVP)
Zegermacher Johann, Mag.		(FPÖ-Vertr. m. beratender Stimme)

Ersatz:

Pawluk Kurt	(SPÖ)
Winkler Walter	(SPÖ)
Atzmüller Manfred	(SPÖ)
Schmeißl Hubert	(ÖVP)
Baumschlager Horst	(ÖVP)

Ausschuss für örtliche Umweltfragen

Anstelle von Ersatzmitglied GR Aichinger Klaus (bisher 1. Ersatzmitglied) GR Kurt Radaelli und anstelle der nicht besetzten Ersatzmitgliedsstelle GR Gerlinde Grill.

Dieser Ausschuss hat demnach folgende Zusammensetzung bei den Ersatzmitgliedern:

Ersatz:

Radaelli Kurt	(SPÖ)
Grill Gerlinde	(SPÖ)
Schöngruber Helga	(SPÖ)
Kletzmayer Christian	(ÖVP)
Mayr Martin	(ÖVP)

Ausschuss für Jugend-, Familien- und Seniorenangelegenheiten

Anstelle von Ersatzmitglied GR Trinkl Manfred (bisher 3. Ersatzmitglied) GR Kurt Pawluk.

Dieser Ausschuss hat demnach folgende Zusammensetzung bei den Ersatzmitgliedern:

Ersatz:

Grill Gerlinde	(SPÖ)
Winkler Walter	(SPÖ)
Pawluk Kurt	(SPÖ)
Schober Stefan	(ÖVP)
Antensteiner Herbert	(ÖVP)

b) Nachwahlen in Ermessensausschüsse und Nachwahl deren Obmänner und Obmann-Stellvertreter:

Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Finanzen

Anstelle von Bgmst. Atzmüller nunmehr GR Schöngruber Helga (bisher als 2. Ersatz), an die 2. Ersatzstelle nunmehr GV Graßbecker Karl.

Dieser Ausschuss hat demnach folgende Zusammensetzung:

Glanzer Johannes		(SPÖ)
Schöngruber Helga		(SPÖ)
Dittersdorfer Gabriele		(SPÖ)
Stummer Josef, DI	Obmann	(ÖVP)
Wolff Horst Peter, DI	Obmann-StV.	(ÖVP)
Perner Bernhard		(FPÖ-Vertr. m. beratender Stimme)

Ersatz:

Radaelli Kurt	(SPÖ)
Graßbecker Karl	(SPÖ)
Grill Gerlinde	(SPÖ)
Stöger Wilhelm	(ÖVP)
Antensteiner Herbert	(ÖVP)

Wasser- und Kanalausschuss

Anstelle von Bgmst. Atzmüller Manfred nunmehr Bgmst. Dittersdorfer Gabriele, anstelle Ersatzmitglied Aichinger Klaus (bisher 2. Ersatzmitglied) GR Helga Schöngruber und anstelle der nicht besetzten Ersatzmitgliedstelle GR Kurt Pawluk.

Dieser Ausschuss hat demnach folgende Zusammensetzung:

Dittersdorfer Gabriele		(SPÖ)
Graßbecker Karl		(SPÖ)
Windhager Thomas		(SPÖ)
Stöger Wilhelm	Obmann	(ÖVP)
Schober Stefan	Obmann-StV.	(ÖVP)
Pießlinger Christoph		(FPÖ-Vertr. m. beratender Stimme)

Ersatz:

Kirisits Gert	(SPÖ)
Schöngruber Helga	(SPÖ)
Pawluk Kurt	(SPÖ)
Kaltenbrunner Willibald	(ÖVP)
Schafhauser Gerlinde	(ÖVP)

Ausflugskomitee

Anstelle von Bgmst. Atzmüller Manfred Bgmst. Dittersdorfer Gabriele und anstelle der nicht besetzten Ersatzstelle GR Kirisits Gert als erster Ersatz.

Dieser Ausschuss hat demnach folgende Zusammensetzung:

Graßecker Karl	Obmann	(SPÖ)
Dittersdorfer Gabriele, Bgm.		(SPÖ)
Glanzer Johannes		(SPÖ)
Schober Stefan	Obmann-StV.	(ÖVP)
Pernkopf Florian		(ÖVP)
Perner Roman		(FPÖ-Vert. m. beratender Stimme)

Ersatz:

Kirisits Gert	(SPÖ)
Grill Michael	(ÖVP)

Bekanntgabe der Änderung des Fraktionsobmannes in der SPÖ-Fraktion

Gemäß § 18a Abs. 2 Oö. GemO 1990 gibt die Bürgermeisterin den von der SPÖ-Fraktion bestellten anstelle von Glanzer Johannes neuen Fraktionsobmann **Pawluk Kurt** bekannt.

Zu 7.)

***Nachwahlen in Organe außerhalb der Gemeinde gemäß § 33 O.ö.
Gemeindeordnung 1990***

Vom Gemeinderat werden nachfolgende Vertreter in Einrichtungen außerhalb der Gemeinde einstimmig in einer öffentlichen Nachwahl durch Handhebung gewählt bzw. bestellt:

a) Sanitätsgemeindeverband Roßleithen

An die nicht besetzte Stelle tritt Vzbgm. Glanzer Johannes. Der Verband hat demnach folgende Zusammensetzung:

Schöngruber Helga	(SPÖ)
Glanzer Johannes	(SPÖ)
Grill Gerlinde	(SPÖ)
Grill Michael	(ÖVP)

Ersatz:

Winkler Walter	(SPÖ)
Pawluk Kurt	(SPÖ)
Atzmüller Wolfgang	(SPÖ)
Aigner Kerstin	(ÖVP)
Schober Ulrike	(ÖVP)

b) Vertreter für Sozialhilfeverband

Dittersdorfer Gabriele, Bgm.	(SPÖ)
Glanzer Johannes, Vzbgm. (StV.)	(SPÖ)

c) Vertreter für Bezirksabfallverband

Dittersdorfer Gabriele, Bgm.	(SPÖ)
Glanzer Johannes, Vzbgm. (StV.)	(SPÖ)

d) Vertreter für Reinhaltverband

Dittersdorfer Gabriele, Bgm.	(SPÖ)
Glanzer Johannes, Vzbgm. (StV.)	(SPÖ)

e) Vertreter für Weegerhaltungsverband „Eisenwurz“

Dittersdorfer Gabriele, Bgm.	(SPÖ)
Glanzer Johannes, Vzbgm. (StV.)	(SPÖ)

f) Vertreter für Personalbeirat

Anstelle von Bgm. Atzmüller (Obmann) nunmehr Bgm. Dittersdorfer Gabriele, anstelle GR Trinkl Manfred (2. Ersatz) GR Atzmüller Manfred.

Dieser Ausschuss hat demnach folgende Zusammensetzung:

Dittersdorfer Gabriele, Bgm. Obmann	(SPÖ)	} Dienstgeber- vertreter
Glanzer Johannes, Vzbgm. Obmann-StV.	(SPÖ)	
Stummer Josef, DI	(ÖVP)	
Perner Roman	(FPÖ)	
Aigner August		} Dienstnehmer- vertreter
Eder Gerhard		
Galsterer Ulrike		

Ersatz:

Humpelsberger Horst	(SPÖ)	} Dienstgeber- vertreter
Atzmüller Manfred	(SPÖ)	
Kälhs Josef sen.	(ÖVP)	
Perner Roman	(FPÖ)	
Schmid Eugen		} Dienstnehmer- vertreter
Tongitsch Martin		

g) Jagdausschuss

Anstelle von GR Trinkl Manfred (1.Ersatz) Kurt Radaelli; Atzmüller Manfred bleibt 2. Ersatz.
Dieser Ausschuss hat demnach folgende Zusammensetzung bei den Ersatzmitgliedern:

Ersatz:

Kurt Radaelli	(SPÖ)
Atzmüller Manfred	(SPÖ)
Aigner Martin	(ÖVP)

h) Vertreter für Gemeindeverband „Interkommunales Gewerbegebiet Pyhrn Priel“

Dittersdorfer Gabriele, Bgm	(SPÖ)
Stöger Wilhelm, StV.	(ÖVP)

i) Vertreter für „Regionaler Planungsbeirat“

Dittersdorfer Gabriele, Bgm.	(SPÖ)
Glanzer Johannes, Vzbgm. (StV.)	(SPÖ)

Zu 8.)

Orientierungs- und Leitsystem Roßleithen mit Neuvergabe aller Hausnummern

Bericht der Bürgermeisterin:

Bereits am 23.04.2004 fasste der Gemeinderat den einstimmigen Grundsatzbeschluss, für das gesamte Gemeindegebiet Roßleithen Straßennamen einzuführen und systematisch neue Hausnummern zu vergeben.

In der Straßenausschuss-Sitzung vom 12.07.2004 (damals noch unter dem Vorsitz von Gd.Rat Waltraud Polz) wurde der vom GR verlangte Arbeitskreis aus Mitgliedern des Straßen-, Bau- und Planungsausschusses gebildet.

In mehreren Arbeitskreissitzungen und unter Beiziehung des beauftragten Planungs- u. Gestaltungsbüros, Atteneder Grafik Design, aus Steyr, wurde anfangs des Jahres 2007 mit der konkreten Planung begonnen und konnte diese anfangs 2008 weitgehend abgeschlossen werden.

Bekanntlich ist vorgesehen, grundsätzlich alle bisherigen 6 Ortschaften (Mayrwinkl, Pichl, Pießling, Rading, Roßleithen und Schweizersberg) auch weiterhin als Zonen bestehen zu lassen. Auf Anraten des Planungsbüros wurde von der Einführung von Straßennamen auf Grund des weitläufigen Gemeindegebietes abgegangen.

Am 18.01.2008 war die gesamte Gemeindebevölkerung zur Präsentation und Diskussion des Umsetzungsvorschlages für ein neues Leitsystem mit systematischer Neuvergabe aller Hausnummern im Gemeindegebiet samt Vereinheitlichung aller Postleitzahlen in den Gasthof Sengsschmied in Roßleithen eingeladen.

Im Rahmen dieser Präsentation wurden Wünsche und Anregungen vorgebracht, die man soweit als möglich berücksichtigt und eingearbeitet hat.

In den darauf folgenden Tagen wurden weiters von mehreren Liegenschaftsbesitzern am Fuße des Radingberges die mündlichen Wünsche vorgebracht, ihre Häuser anstelle der Zone Pichl zur Zone Rading zu geben. Die Planung zu dieser Zeit hatte alle Häuser entlang des Güterweges Rettenbach, von der B 138 bis zur Kreuzung mit der Güterweg Rading (Bereich Mayerl), zur Zone Pichl zugeordnet.

Im Rahmen der Präsentation des Umsetzungsvorschlages und danach wurde von Herrn Josef Kälhs sen., auch in Vertretung von Herrn Ernst Pfistermüller, der mündliche Wunsch vorgebracht, das Gebiet nördlich des Kreuzungsbereiches der Güterwege Rading und Rettenbach (Bereich Mayerl) von „Rading“ in „Rettenbach“ umzuändern, weil dieses Gebiet durch den Rettenbach geprägt ist.

Aus Sicht des beauftragten Büros zur Planung und Gestaltung, Atteneder Grafik Design aus Steyr, wurde mit Schreiben vom 23.01.2008 aus mehreren angeführten fundierten Gründen festgehalten, dass kein Grund zur Errichtung einer eigenen Zone „Rettenbach“ besteht.

Auch aus dem Grund, dass das betreffende Gebiet ein Teil der Katastralgemeinde Rading ist und bleibt, wäre der Zonenname „RADING“ sinnvoll.

Um den Wunsch auf Schaffung der neuen Ortschaft „Rettenbach“ nicht von vornherein abzublocken, hat man alle Betroffenen dieses Bereiches am 24.01.2008 zu einer Interessentenversammlung aufs Gemeindeamt eingeladen und das Problem diskutiert.

Auch der Arbeitskreis befasste sich am 06.02.2008 nochmals mit dem anstehenden Problem. Er war letztlich der einstimmigen Auffassung, vom Konzept mit Belassung der bestehenden 6 Ortschaften als Zonen nicht abzugehen. Der Schaffung einer neuen Zone, im gegenständlichen Fall „Rettenbach“ wurde nicht zugestimmt.

Hinsichtlich der Zuordnung der Häuser entlang des Güterweges Rettenbach (B 138 bis Kreuzung Güterweg Rading) war man schließlich der einhelligen Auffassung, diesen Bereich zur Gänze zur Zone Rading zu verschieben. Die Zone Rading umfasst demnach alle Häuser nördlich der B 138 entlang der beiden Güterwege Rading und Rettenbach.

Bevor es nun zur Fixierung und endgültigen Beschlussfassung des Umsetzungsvorschlages (Zoneneinteilung und Neuvergabe aller Hausnummern, etc.) im Gemeinderat kommt, wurde der gesamten Bevölkerung mittels Postwurfsendung vom 07.02.2008 noch einmal Gelegenheit gegeben, in das überarbeitete Konzept Einschau zu nehmen. Der geänderte Umsetzungsvorschlag lag bis 18. Februar 2008 während der Amtsstunden in der Gemeindekanzlei zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Jedermann(frau) war eingeladen, nochmals Einsicht zu nehmen bzw. sich über seine zu erwartende neue Hausnummer zu informieren.

Von der Einsichtnahmemöglichkeit wurde häufig Gebrauch gemacht. Großteils hat man sich nur über die zu erwartende Hausnummer informiert. Geringfügige Wünsche und Anregungen wurden nochmals eingearbeitet.

Die nun vorliegende Letztfassung vom 18.02.2008 des neuen Häuser- bzw. Hausnummernverzeichnisses wäre somit beschlussreif.

Nach Beschlussfassung im Gemeinderat kann in Abstimmung mit dem Planungsbüro die Detailausarbeitung, Ausschreibung, Produktion etc. in Angriff genommen werden.

Zum Umstellungszeitpunkt erhält jeder Haushalt ein Merkblatt darüber, welche Stellen von der Gemeinde direkt über die Adressänderung verständigt werden und welche jeder selbst zu informieren hat. Es muss auch ein neuer Ortsplan erstellt werden, wobei man die Hausnamen einarbeiten möchte.

Die auf dem als Beilage A) angeschlossenen endgültigen neuen Häuserverzeichnis angeführten Hausnamen sind noch nicht als fix zu betrachten. Sie bedürfen noch der Abstimmung mit den betroffenen Liegenschaftsbesitzern. Dies erfolgt in den nächsten Wochen.

Zur Änderung der Hausnummern im Rahmen der Schaffung eines übersichtlichen Orientierungs- und Leitsystems für das gesamte Gemeindegebiet sei nochmals ganz allgemein festzuhalten, dass es bestimmt kein Luxus, ja sogar höchst an der Zeit war, das bestehende Hausnummernchaos und die damit verbundene Systemlosigkeit bei der Auffindbarkeit von Häusern in eine zeitgemäße Ordnung zu bringen. Gleichzeitig werden auch die derzeit für das gesamte Gemeindegebiet bestehenden 4 Postleitzahlen auf die **eine** PLZ 4575 Roßleithen vereinheitlicht.

Die Gemeinde ist sich bewusst, dass mit der gesamten Umsetzung auch für die Gemeindebürger Änderungsarbeiten, Umstellungsprobleme und da und dort auch Kosten anfallen werden bzw. können. Diese dürften sich aber in einem sicherlich vertretbaren Rahmen bewegen, zumal alle im

öffentlichen Interesse gelegenen Adressänderungen (Post, Grundbuch, Vermessungsamt, etc.) von der Gemeinde selbst veranlasst und die Kosten für das neue Leitsystem und alle neuen Hausnummern zur Gänze von der Gemeinde übernommen werden. Für das allgemein sehr wichtig und sinnvoll empfundene Projekt wird viel Zeit und Geld investiert, um für jetzt und eine jahrzehntelange Zukunft ein bleibendes, erweiterbares und akzeptables Ordnungssystem zu schaffen.

GV Stöger:

Er möchte sich beim zurückgetretenen Bürgermeister Atzmüller und auch bei allen drei Fraktionen bedanken. Auch Prof. Zegermacher hat viel Zeit geopfert. Er denkt, man ist in einem Arbeitskreis für Hausnummern- und Straßennamenänderungen zusammen gesessen, wo kein einziges Mal die Partei eine Rolle gespielt hat, sondern wirklich nur das Ziel. Und dieses Ziel hat man gut gemeistert. Nicht einmal ein Jahr ist vergangen, seitdem man sich intensiv damit auseinandergesetzt hat. Auch das Problem mit „Rettenbach“ konnte gemeinsam gelöst werden. Wie das Thema angesprochen wurde, eine eigene Zone mit „Rettenbach“ zu machen, hat man die Bürger sofort eingeladen und mit den Betroffenen am Gemeindeamt ein Gespräch geführt. Man ist zu einer Lösung gekommen, und zwar dort, wo man beim Häusler einfährt und beim Schmid bzw. Lengauer hinein, sowie Rettenbach und Koppen, Gsperr und Rißrigl wird alles Rading. Beide Einfahrten werden gut beschildert. Er denkt, dass dies eine Lösung ist, die sicher für 99 % der Bevölkerung dort passt. Für jene, die es von Anfang an nicht mittragen möchten, hofft er, dass sie Verständnis zeigen. Es nützt einfach nichts; man kann nicht wegen ein paar Häuser eine eigene Zone machen. Man hat sich wirklich bemüht, die Äußerungen und Wünsche, die vorgebracht wurden, einzuarbeiten. Mit diesem Konzept kann man zufrieden sein. Es hat sich auch bestätigt, dass man mit den sechs Ortschaftsnamen am richtigen Weg war. Ursprünglich hat man überlegt, Straßennamen einzuführen, wobei sich herausgestellt hat, dass es kein Weiterkommen gäbe. Auch wenn heute der Beschluss gefasst wird, dass es Gültigkeit hat, wird die Arbeit noch weitergehen. Die Beschilderungen werden bestellt und aufgestellt und die Bürger müssen dementsprechend informiert werden bezüglich Ummeldungen. Für Privatpersonen kommen kaum Kosten auf; für Betriebe wird es intensiver, doch er denkt, dass diese Betriebe Verständnis dafür haben. Bestimmt will jeder ein anständiges Leitsystem haben. Es gibt in einigen umliegenden Gemeinden neue Leitsysteme, die sehr zufrieden sind, mit dem was geschehen ist. Genauso wichtig ist die Vereinheitlichung der Postleitzahl. Hier hat es von keinem einen Widerspruch gegeben. Er stellt den Antrag, dieses System einstimmig zu beschließen.

GR Kirisits:

Dass dieses Projekt ein sehr sensibles Thema ist, war uns von Anfang an klar. Man hat mit der Fa. Atteneder einen richtigen Weg gefunden und Konfliktzonen konnten möglichst vermieden werden. Sehen konnte man das bei der Bürgerversammlung, bei der 99,9 % der Gemeindebürger dies mitgetragen haben und alles ohne großen Lärm über die Bühne gegangen ist. Dass es nicht überall so der Fall war, hat man im Vorfeld bei den Nachbargemeinden schon gesehen. Vielleicht hatten wir den Vorteil, dass man gewusst hat, wie man es nicht macht. Dass man dieses Projekt für die Vermieter zum richtigen Zeitpunkt durchzieht – auf das kann man stolz sein. Besonders bedankt er sich beim Altbürgermeister Manfred Atzmüller, der es geschafft hat, im Gemeindereferat von LR Ackerl die Finanzierungszusage zu erreichen; bei GV Stöger für die hervorragende Zusammenarbeit und bei Prof. Zegermacher für die Ideen und dass er jede Menge Zeit geopfert hat. Er schließt sich dem Antrag an.

GR Zegermacher:

Er hat gerne mitgearbeitet. Als Pensionist hat er auch die Zeit dafür. Er schließt sich dem Antrag an.

Beschluss:

Durch Handhebung wird einstimmig beschlossen, den vorliegenden Umsetzungsvorschlag mit 6 Ortschaftszonen für ein neues Leitsystem mit systematischer Neuvergabe aller Hausnummern im Gemeindegebiet samt Vereinheitlichung aller Postleitzahlen auf 4575 laut dem als Beilage A) angeschlossenen neuen Häuserverzeichnis zu genehmigen.

Bei den am Verzeichnis angeführten Hausnamen kann es noch zu Änderungen kommen. Hier bedarf es noch der Feinabstimmung mit den betroffenen Liegenschaftsbesitzern.

Zu 9.)

Allfälliges

a) Gesunde Gemeinde – Programmorschau 2008

GV DI Stummer verteilt den aktuellen Folder der Gesunden Gemeinde „Mitten im Leben – Gesund älter werden“ an jedes GR-Mitglied und ersucht, die Veranstaltungen aktiv zu bewerben.

b) Gemeindeausflug – Festlegung Termin

GV Grassecker informiert, dass heuer wieder ein 3-Tages-Ausflug an der Reihe ist. Nach kurzer Diskussion ist man sich im GR einig, besser nur einen 2-Tages-Ausflug zu organisieren. Der Termin wird vom 27. bis 28. September 2008 festgelegt. Weiteres wird man aber in einer Sitzung des Ausflugskomitees besprechen.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 14.12.2007 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung um 17.50 Uhr.

.....
Vorsitzende

.....
für die SPÖ-Gemeinderatsfraktion

.....
für die ÖVP-Gemeinderatsfraktion

.....
Schriftführer

.....
für die FPÖ-Gemeinderatsfraktion

Die Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom keine Einwendungen erhoben wurden*, über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde*.

Roßleithen, am

Die Vorsitzende:

.....
*Nichtzutreffendes streichen